



Kommentar von Manfred Simon

Ich sage es gleich vorweg, die neue Rechtschreibung wird von mir nicht gemocht, und auch nicht verwendet. Wer diese Zeitung liebt, weiß das! Nach meiner völlig unmaßgeblichen Meinung ist diese "Reform", von Ausnahmen abgesehen, ein ziemlicher Murks. (Mit dieser Meinung befinde ich mich da übrigens in allerbesten Gesellschaft, wie man vielerorts nachlesen kann...)

Sie fragen sich sicher, warum ich gerade jetzt, nach etwa 15 Jahren nach der Reform, davon anfangen. Weil gerade jetzt der Fall eingetreten ist, daß eine Textesenderin verlangte, wir sollen ihre Texte in der neuen Regelung (wie eingereicht) veröffentlichen. Dies wurde im Impressum in unserem Sinne geregelt...

Die neuen Regelungen sind oftmals so irre, daß man bei manchen Texten glaubt, man liebt eine Satire, obwohl es keine ist...

Für mich ist die "alte" Regelung eine sehr gut verständliche und präzise Möglichkeit sich anderen gegenüber schriftlich verständlich zu machen, was ich der "neuen" Regelung teilweise abspreche, und ich sehe keinen (vernünftigen) Grund plötzlich anders zu schreiben, als ich es vor fast 70 Jahren gelernt habe.

Schließlich bin ich die ganze Zeit über gut damit gefahren und über den neuen "Mist" kann ich manchmal wirklich nur amüsiert lachen, meine Lehrer hätten mir auf die Finger geklopft, wenn ich den Quatsch verzapft hätte, den man uns heute als "das bessere Deutsch" verkaufen will.

Für mich ist es ein Unterschied ob ich "zusammengefahren" oder "zusammen gefahren" bin...

Für mich ist der ganz Unsinn wohl nur deshalb verzapft worden weil offenbar heute kaum noch jemand in der Lage ist dies intellektuell zu verarbeiten, auch hier passt man sich wieder mal dem untersten Level an, anstatt diesen anzuheben... (Wie übrigens EU-weit auf fast allen Gebieten praktiziert)

...und weil man meint, alles dem Computer anpassen zu müssen, das kommt auch noch hinzu.

In der AKK-Zeitung gab's wegen dieses Themas keine Diskussionen, denn glücklicherweise sind der Herausgeber, der Chefredakteur und der verantwortliche Redakteur eine Person, es herrscht also Personalunion.

Das ist auch gut so, denn in der Redaktion soll Einigkeit bestehen. Es gilt deshalb: Die AKK-Zeitung verwendet die alte Rechtschreibung und scheut sich nicht auch mal die neue Regelung zu verwenden, wenn es denn zufällig und ausnahmsweise einmal Sinn macht...

Und merken Sie was? Da gibt's auch noch eine dritte Möglichkeit, nämlich meine eigene Rechtschreibung, die ich immer dann anwende, wenn ich nicht genau weiß wie's geschrieben wird, das nenne ich dann "Druckfehler"!

Also: Alles nicht so ernst nehmen, es gibt wichtigeres auf dieser Welt und wenn Sie einen meiner "Druckfehler" finden, behalten sie ihn, ich brauch den sowieso nicht mehr...